

PREMANT - Projekt Hohenmölsen/Profen, 2015

Case Study



Ort
Hohenmölsen/ Profen
Deutschland

Produkt
PRE DN 250/450 20 km
Bögen 700 Stk.

PREMANT - Projekt Hohenmölsen/Profen, 2015

Case Study



Projekt

Bereits im Jahr 2013 begannen die ersten Planungsarbeiten zum Neubau einer nicht alltäglichen Fernwärmetrasse. Ziel war es ein unwirtschaftlich gewordenes Ölheizwerk in Profen, durch Anschluss an eine Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage zu ersetzen. Mit dieser Trasse soll das Betriebsgeländes der MIBRAG GmbH in Profen an das Versorgungsnetz der Fernwärme Hohenmölsen - Webau angeschlossen werden.

Die Fernwärme GmbH Hohenmölsen - Webau versorgt die Stadt Hohenmölsen und die umliegenden Ortsteile mit Fernwärme. Aktuell werden mehr als 3.000 Haushalte über rund 200 km Leitungen versorgt. Der Wärmebezug erfolgt aus zwei Kraftwerken mit KWK in der Region. Der aktuelle Anschlusswert des Fernwärmenetzes beträgt dabei 47,7 MW.

BRUGG Rohrsysteme GmbH

Adolf Oesterheld-Str. 31
D-31515 Wunstorf
phone +49 5031 170 0
fax +49 5031 170 170
info.brg@brugg.com
www.brugg.de

A company of the BRUGG Group

Herausforderung

Im März 2015 war es soweit und der Startschuss fiel.

Bis Oktober 2015 wurde zwischen Profen und Hohenmölsen - Zombschen 20 km PREMANT - Fernheizrohr und etwa 700 Bögen DN 250/400 verlegt und in Betrieb genommen. Der Trassenbeginn wurde am Ortseingang Zombschen in die Rohrleitung DN 300 nach Deuben eingebunden. Danach verläuft die Trasse bis an den Rand des Freizeitparkes Pirkau überwiegend auf privater Flur, über Ackerfläche und unbefestigte Wege. Die Trasse quert 2 Landstraßen und 2 Gleisanlagen. Weiterhin grenzt sie an ein Naturschutzgebiet.

Im Bereich des Freizeitparkes Pirkau verläuft die Trasse durch das Naherholungsgebiet Mondsee. Durch die neue Rohrleitung wurde hier die Möglichkeit einer späteren Netzerweiterung geschaffen. Der Betrieb des Erholungsparks wurde durch vorausschauende Planungs- und Verlegearbeiten nur minimal beeinflusst.

Nach der Querung einer Bahnlinie verläuft die Rohrtrasse komplett auf dem Bergbaugelände der MIBRAG GmbH.

Alle Querungen von Landstraßen, MIBRAG Werksstraßen und Gleiskörpern wurden im Schutzrohr, mehrere Meter tief verlegt. Die Einbindung in das bestehende Netz von Profen wurde mit Hilfe eines Schachtbauwerks hergestellt. Ab diesem Schacht wechselt die Trasse von KMR auf eine Sockelleitung, die sie mit der Bestandsanlage in Profen verbindet.

Die bereitzustellende Wärmeleistung für Profen beträgt zur Zeit 6 MW, mit folgenden Netzparametern:

Vorlauftemperatur:	130°C
Rücklauftemperatur min.:	ca. 80°C
Nennndruck:	PN 16